Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1898

42 (19.2.1898)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 42. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Samstag den 19. Februar** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 11 Uhr Vormittags. **1898.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

BC. Karlsruhe, 18. Febr. [Badischer Landtag.] In der 39. Sitzung der Zweiten Kammer wurde die Berathung des Landwirthschaftsetats fortgesetzt. Abg. Pfefferle (lib.) wünscht für das nächste Budget einen Etatsposten für die baulichen Ausbesserungen der Ackerbauschule Hochburg, eine Verbindung dieser Anstalt mit den Winterschulen, einen Obstbaulehrer in Hochburg und Unterstützung der Creosotanstalten. Zum Schluß empfiehlt er die Weiterführung von Credit- und Absatzgenossenschaften. Minister Eisenlohr sagt Berücksichtigung aller Wünsche zu und stellt die Gründung eines Genossenschaftsverbandes in Aussicht. Abg. Gießler (Ctr.) ist für die Deklarationspflicht der Kunstweinproduzenten und für einen anderen Modus bei Viehprämiirungen, wonach der Name eines Viehbesitzers erst nach erfolgter Prüfung genannt werden darf. Er bestreitet den politischen Charakter des Bauernvereins und polemisirt heftig gegen den Minister Eisenlohr, der alle Angriffe widerlegt. Abg. Mampel (Antis.) wünscht höhere Schutzzölle und Blattmann (Ctr.) Wässergenossenschaften. Abg. Klein (lib.) hält es für wünschenswerth, daß schon jetzt Material für die nächsten Handelsverträge gesammelt werde. Auch weist er auf die bessere Organisation des landwirthschaftlichen Vereins hin, bei dem die landwirthschaftlichen Interessen am besten gewahrt seien. Er erkennt im Namen der Landwirthe die Verdienste des Ministers Eisenlohr um die Landwirthschaft an und spricht den Wunsch aus, daß er seine segensreiche Thätigkeit noch lange ausüben möge. Minister Eisenlohr dankt dafür und sagt den geäußerten Wünschen Berücksichtigung zu. Abg. Pfisterer (Antis.) ist für die großen Mittel, während Abg. Pflüger (Dem.) vor zu scharfen Zollmaßregeln warnt. Abg. Schmid (lib.) wünscht im Namen seines Bezirkes Viehwaiden. Die Sitzung wird abgebrochen. Nächste Sitzung: Samstag, 19. Febr., Vormittags ½10 Uhr.

Karlsruhe, 17. Febr. Nach dem soeben erschienenen Bericht des Abg. Lauck über eine Anzahl von Titeln im Ministerium des Innern wird u. A. in den Personenfragen die Bewilligung eines weiteren Kollegialmitglieds für den Verwaltungsgerichtshof zur Genehmigung vorgeschlagen. Ebenso die Schaffung von 2 weiteren Amtmannsstellen, je eine in Durlach und in Ueberlingen.

† Karlsruhe, 18. Febr. Eine Reihe von Einbruchsdiebstählen — im Ganzen 4 — sind in der letzten Nacht hier verübt werden. Am meisten machen zwei, die im belebtesten Theile der Stadt, in der Kaiserstraße, stattfanden, von sich reden, einmal wegen der Dreistigkeit, mit der sie ausgeübt wurden, sodann wegen des Stückchens nebenher laufender Komik. Der eine Einbruch geschah in dem Portefeuillegeschäft von Haunz. Die Diebe hoben die Jalousie, drangen durch das Oberlichtfenster ein und entwendeten Lederwaaren im Betrage von etwa 70 Mk. und den Kassenbestand von ungefähr 50 Mk. In dem Pelzwaarengeschäfte von Lindenlaub, gerade gegenüber von Haunz, haben sie ebenfalls einen Besuch abgestattet. Man nahm ursprünglich an, sie seien hier gestört worden und hätten ergebnißlos den Thatort verlassen. Auch die Abendblätter sind noch dieser Ansicht. Indeß hat sich unmittelbar vor Geschäftsschluß ein anderer Thatbestand ergeben. Es ist aus dem Schaufenster ein Cape im Werth von 150 Mk. — vielleicht auch noch manches Andere aus dem Laden — gestohlen worden. Die That blieb aber unentdeckt, weil die Diebe einen netten Tric anwendeten. Sie stellten nämlich, der Ordnung halber, den beraubten Capeständer in den Verkaufsraum zu anderem Mobiliar. Sie müssen anscheinend in größter Gemüthlichkeit und bei Lampenlicht gearbeitet haben. Der Einbruch geschah durch Oeffnen der Hausthüre mittels Nachschlüssels, Hebung der Flurjalousie und Sprengung der Scheibe. Bei Lindenlaub hätten die Diebe noch ein Brandunglück hervorrufen können, ein Teppich zeigte nämlich Brandspuren, die anscheinend von einem leichtfertig fortgeworfenen Streichholz herrührten.

-u- Durlach, 19. Febr. Die diesjährige Musterung und Loosung der Militärpflichtigen im Landwehrbezirk Karlsruhe findet an folgenden Tagen statt: 1. In Ettlingen am 2., 3., 4. und 5. März. 2. In Karlsruhe am 6. bis 22. März (Feiertage ausgeschlossen) am 23. und 24. März. 3. In Durlach am 26., 28., 29., 30. und 31. März. 4. In Pforzheim am 1., 2., 13., 14., 15., 16., 18., 19., 20., 21. und 22. April d. Js.

t. Durlach, 18. Febr. In den letzten Tagen hat sich in der Leitung des hiesigen Frauenvereins ein Wechsel vollzogen, der wohl für weitere Kreise von Interesse ist. Frau Oekonomierath Koch Wittwe, die seit nahezu 27 Jahren die Stelle einer Präsidentin des Vereins und Vorsteherin der Abtheilung für Armen und Krankenpflege inne hatte, hat mit Rücksicht auf ihr hohes Alter (sie hat in diesem Monat das 85. Lebensjahr zurückgelegt) und auf ihren öfters leidenden Gesundheitszustand ihre Stelle niedergelegt und ist somit aus dem Vorstand ausgeschieden. So sehr dieses Ausscheiden von allen Denjenigen bedauert wird, welche wissen, in welch unermüdlicher und segensreicher Weise Frau Koch ihr Amt geführt hat, so wird man es doch begreiflich finden, daß dieselbe nach einer so langen Thätigkeit den Wunsch hegen mußte, ihre letzten Lebenstage in Ruhe und unbeschwert von den Sorgen eines Amtes zu verleben; der Verein aber hat derselben seinen Dank und seine Anerkennung für ihre langjährigen und treuen Dienste dadurch bezeugt, daß er sie zur Ehrenpräsidentin ernannt hat. Zur Präsidentin wurde durch einstimmige Wahl des Vorstandes Frau Stadtpfarrer Specht erwählt, welche nun schon seit 30 Jahren Mitglied des Vorstandes ist und sich in letzter Zeit besonders durch ihre Thätigkeit für die Kleinkinderschule um den Verein verdient gemacht hat; dieselbe hat nun die von Frau Koch bisher geführte Leitung der Abtheilung für Armen- und Krankenpflege übernommen. Bei dieser Gelegenheit wird es Viele interessiren zu hören, daß der hiesige Verein seit den Jahren 1818 erst 3 Präsidentinnen hatte, indem eine Frau Oberamtmann Eisenlohr Wittwe dieses Amt

---

Feuilleton. 42)

Wer wird siegen?

Original-Roman von Henrik Weserström.

(Fortsetzung.)

Vom nahen Kirchthurm schlug es acht Uhr, als Georg das Haus betrat. Gleich rechts vom Flur war die Schreibstube, dahinter das Notariatszimmer.

Es war erst ein Schreiber anwesend, welcher ihn scharf musterte, und auf die Frage nach dem Herrn Notar seinen Namen wissen wollte. In diesem Augenblick öffnete Jener seine Thüre und erschien auf der Schwelle. Er rückte seine Brille zurecht, blickte Georg forschend an, worauf sich Erstaunen und Ueberraschung auf seinem faltigen Gesicht malten. Dann sagte er hastig:

„Sie wollen mich wohl sprechen, kommen Sie herein.“

Georg verbeugte sich und folgte ihm in sein Zimmer, während der Schreiber ihnen verdutzt nachsah, da ihm ein solches Betragen von seinem Herrn einem so schäbigen Menschen gegenüber noch nicht vorgekommen war.

„Herr Kamp, irre ich mich oder sind Sie's wirklich?“ fragte der Notar jetzt halblaut, ihm beide Hände entgegenstreckend.

„Sie irren sich leider nicht, Herr Notar, ich bin's in Person,“ erwiderte Georg, zögernd seine Hände in die des Alten legend. „Als Unglücklicher ging ich einst fort, als Bettler, also doppelt elender, kehre ich zurück.“

Der Notar räusperte sich stark, dann zog er ihn schweigend mit sich in ein anderes Zimmer, wo er mit seinen Privat-Kunden zu verhandeln pflegte.

„So, mein lieber, junger Freund,“ begann er im herzlichsten Tone, „hier sind wir ungestört. Nun setzen Sie sich und sprechen Sie all Ihr Elend offen vom Herzen herunter. In Ihren jungen Jahren darf man nicht hoffnungslos verzweifeln.“

Er drückte ihn in einen Sessel nieder und setzte sich ihm gegenüber; von dem herzlichen Empfange freudig berührt, erzählte Georg von seinen Schicksalen in Amerika, welche nichts Abenteuerliches enthalten, sondern nur die Geschichte so vieler Tausenden, die mit hinreichenden Mitteln und Kenntnissen, wie auch mit Fleiß und Ausdauer ausgerüstet, dennoch dort zu Grunde gehen, weil ihnen die Schlauheit, die humbugartige Erwerbs-Routine fehlt.

Der Notar hatte aufmerksam zugehört.

„Peter Haas ist also mit Ihnen herübergekommen?“ fragte er, als Georg seine Geschichte beendet. „Hm, freilich kann das Gesetz ihm auch nichts mehr anhaben, weil sein Vergehen verjährt ist. Es war wohl im Grunde kein übler Bursche?“

„Nein, gewiß nicht, im Gegentheil,“ versicherte Georg mit Wärme. „Er ist ein vortrefflicher Mensch und drüben mein Freund und Wohlthäter gewesen.“

„Wird wohl nur alte Schulden zurückgezahlt haben,“ meinte der Notar mit vielsagendem Lächeln.

„Er hat auch die Ueberfahrt für mich bezahlt,“ fuhr Georg, den Einwurf umgehend, rasch fort. „O, Herr Notar, wenn Sie mir Arbeit, welcher Art es auch wäre, verschaffen könnten, um diese drückende Schuld zu tilgen, ich würde Sie bis an mein Ende dafür segnen.“

„Ja, ja, dafür kann ich hoffentlich sorgen, das muß natürlich sobald als möglich gemacht werden. Nur vor allem Dingen den Kopf hoch und den Muth nicht verlieren. Ich selber will Sie vorerst beschäftigen, — habe einen ganzen Stoß Akten, welche der Abschrift harren. Wo logiren Sie denn eigentlich?“

„Ich habe diese Nacht unter dem Dache der alten Frau Haas in Rundheim zugebracht,“ erwiderte Georg mit gedrückter Stimme. (F. f.)

von 1818—1844, Frau Elise Böhringer von 1844—1871 und Frau Oekonomierath Koch von 1871—1898 bekleidete. Wünschen wir dem Verein, daß seine Thätigkeit auch unter der neuen Leitung sich als eine für unsere Stadt segensreiche erweisen möge, der abgetretenen Präsidentin aber wünschen wir durch Gottes Gnade einen ruhigen und gesegneten Lebensabend.

× Durlach, 19. Febr. Auf Anregung des Militärvereins wird auch in hiesiger Stadt Herr Haas einen öffentlichen Vortrag über seine Erlebnisse in der französischen Fremdenlegion halten. Da voraussichtlich die Zuhörerschaft hierbei eine recht zahlreiche sein wird, findet der Vortrag in der Festhalle am Sonntag den 6. März, Abends von 7 Uhr an, statt. Der Inhalt des Vortrags ist auch für Frauen, wie für die erwachsene Jugend von größtem Interesse. Um die Theilnahme allen Schichten der Bevölkerung zu ermöglichen, ist der Eintrittspreis ein sehr geringer.

Mannheim, 18. Febr. Heute wird im Großh. Schloß dahier eine Marine-Ausstellung eröffnet.

— Der in Basel wohnhafte und des Einbruchdiebstahls im Pfarrhof in Zähringen verdächtige Bursche Namens Lechner, welcher sich zur Zeit in Freiburg in Untersuchungshaft befindet, ist nunmehr der That als überführt zu betrachten. Man fand in Basel bei einem noch in Haft befindlichen früheren Zellengenossen des Lechner die damals entwendete goldene Uhr des Pfarrers Wacker. Der Dieb hatte diese Uhr vor seiner Ablieferung nach Freiburg dem Burschen zur Aufbewahrung übergeben.

Deutsches Reich.

* Berlin, 18. Febr. Der Kaiser stattete dem russischen Botschafter in dessen Palais einen längeren Besuch ab.

Berlin, 18. Febr. Das Beileidstelegramm des Kaisers an den Präsidenten Mac Kinley hat folgenden Wortlaut: „Gestatten Sie mir, Ihnen und Ihrem Lande mein aufrichtiges Beileid an dem schrecklichen Verlust der „Maine“ und dem Tode so vieler braver Offiziere und Mannschaften Ihrer Marine auszusprechen. Wilhelm I. R.“ Darauf ging aus Washington folgendes Antworttelegramm ein: „Als Wortführer der tiefen Trauer eines schwerbetroffenen Volkes nehme ich dankerfüllt Kenntniß von Eurer Majestät Beileidbotschaft. William Mac Kinley.“

* Bochum, 18. Febr. Die „Westfälische Volkszeitung“ meldet: Heute Abend 6 Uhr waren auf der Zeche „Vereinigtes Karolinenglück“ 116 Todte zu Tage gefördert worden. 2 befinden sich noch im Schachte. 5 bis 7 Bergleute werden noch vermißt; 3 von letzteren müssen sich in der 3. Abtheilung der 5. Tiefbausohle im Flötz „Präsident“ befinden. Regierungspräsident Winzer aus Arnsberg ist auf der Unglücksstätte erschienen.

* Göttingen, 18. Febr. Das Schwurgericht verurtheilte den früheren Bürgermeister von Torgau, Girth, wegen Untreue, Amtsunterschlagung und Beseitigung amtlicher Urkunden zu vier Jahren Zuchthaus, vier Jahren Ehrverlust und 300 Mk. Geldstrafe. Die Ehefrau des Girth wurde von der Anklage der Begünstigung und Hehlerei freigesprochen.

* Göttingen, 19. Febr. Gestern ermordete ein Schlosser ein reiches altes Fräulein Namens Dankwaerts. Der Mörder wurde verhaftet und hat bereits gestanden.

* Dresden, 19. Febr. Eine Plätterin in dem Vororte Gohlis hat ihren 10jährigen Knaben ermordet und sich dann erhängt.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 18. Febr. In der Augustenkirche wurde heute anläßlich des Jahrestages des Todes des Erzherzogs Albrecht ein feierliches Requiem abgehalten. Der deutsche Militärattache Graf Moltke legte im Auftrage des Grenadierregiments Friedrich Wilhelm I. einen prachtvollen Kranz in der Kapuzinerkirche nieder.

* Wien, 18. Febr. Der Minister des Aeußern, Graf Goluchowski, ist heute Nachmittag nach Budapest abgereist.

Frankreich.

Paris, 18. Febr. In Toulon wird der schon alte Panzerkreuzer „Vauban“ von 6200 tons Depl. und 14,3 Knoten Geschwindigkeit durch beschleunigte Arbeiten zur Ausreise nach Ostasien vorbereitet. Die Besatzung für ihn stellen die Kriegshäfen Brest und Cherbourg.

* Paris, 18. Febr. Während der Unterbrechung der Sitzung im Zolaprozeß fand in der Gallerie Harley 5 Minuten lang eine große Kundgebung zu Ehren Pellieux statt. Eine Menge von Advokaten und anderen Personen umringte den General und rief begeistert: Es lebe die Armee! Pellieux sehr bewegt, antwortete auf die Kundgebung: Ich kann nur entgegnen mit dem Rufe: Es lebe Frankreich! Ein Individuum, welches rief: Es lebe Zola! wurde mißhandelt und gezwungen, sich in den Zeugensaal zurückzuziehen. Ein weiterer Zwischenfall ereignete sich zwischen einem Polizeikommissär und dem Herzog von Montebello, welcher rief: Es lebe die Armee! Der Kommissär sagte ihm, er möge gehen und draußen manifestiren, worauf der Herzog entgegnete: Niemand wird mich daran hindern, meiner Erregung und Entrüstung Ausdruck zu geben, wie ich es für gut halte.

— In Tunis verurtheilte am 15. d. M. das Schwurgericht eine Bande von Italienern, die angeklagt waren, einen Franzosen ermordet zu haben. Von den Verbrechern wurden 5 zu lebenslänglichem Zuchthaus, einer zum Tode verurtheilt.

Spanien.

* Havanna, 18. Febr. In Anwesenheit der spanischen Militär- und Civilbehörden hat heute die feierliche Beerdigung der bei dem Unglück auf der „Maine“ Umgekommenen stattgefunden. Die spanischen Truppen erwiesen die militärischen Ehren. Zahlreiche Kränze wurden an den Särgen niedergelegt. Auch heute sind wieder verschiedene Leichen gefunden worden.

Italien.

* Rom, 18. Febr. Die Fürstin Milena von Montenegro ist mit ihren 3 jüngsten Kindern, dem Prinzen und der Prinzessin von Neapel heute Nachmittag hier eingetroffen und vom König und der Königin empfangen worden.

* Palermo, 18. Febr. In Troina auf Sardinien veranstalteten 300 Personen eine Kundgebung, indem sie Unterstützung verlangten. Die Polizei forderte die Manifestanten, welche bewaffnet waren, vergeblich auf, auseinanderzugehen. Als darauf eine Abtheilung Soldaten herbeieilte, wurden dieselben von den Manifestanten mit Steinen beworfen und mit Flintenschüssen angegriffen. Die Truppe erwiderte das Feuer, wobei 2 Personen getödtet wurden. Ein Infanterielieutenant, ein Polizist und 4 Soldaten wurden verwundet.

Rußland.

— Aus Charkow wird gemeldet: In das Komptoir des Berestowsky-Bergwerks brachen Nachts bewaffnete Räuber ein, um die Kasse zu berauben. Die Wächter leisteten Widerstand und tauschten Schüsse mit den Räubern aus. Der Bergwerksdirektor Chemmalowsky eilte, durch die Schüsse erweckt, bewaffnet herbei und wurde von den Räubern erschossen. Die Letzteren entflohen, da schließlich sämmtliche Hausbewohner alarmirt wurden.

Amerika.

New-York, 18. Febr. Die von Key-West eingetroffenen Offiziere und Mannschaften des Kreuzers „Maine“ geben übereinstimmend ihre Ansicht dahin ab, daß die Explosion nicht von außen verursacht worden sei.

Verschiedenes.

— Der tausendjährige Rosenstock am Dom zu Hildesheim schwebt in Gefahr. Er ist von einem Schädling befallen, der sich über den ganzen Strauch verbreitet hat. Die Behörde hat bereits Anordnungen getroffen, um den Rosenstock von diesem gefährlichen Feind zu befreien.

— Der Bezirksobstbauverein der Amtshauptmannschaften Plauen und Oelsnitz im Voigtland hat beschlossen, daß wie in früheren Zeiten von jetzt ab jeder Konfirmand einen Obstbaum zu pflanzen hat. Für richtige Wahl des Ortes und des zu pflanzenden Baumes wird gesorgt. Verdient Nachahmung!

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Abhaltung der Viehmärkte betreffend.

Nr. 5231. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem die Maul- und Klauenseuche in der Stadt Ettlingen wieder erloschen ist, die Abhaltung der Viehmärkte in Ettlingen wieder gestattet wird.

Durlach den 15. Februar 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Die Maul- und Klauenseuche, hier die Abhaltung der Viehmärkte betreffend.

Nr. 5724/5. In Abänderung unserer Verfügung vom 18. Oktober v. Js. Nr. 28,825 und vom 9. Februar d. Js. Nr. 4840 geben wir hiermit bekannt, daß nach dem Erlöschen der Maul- und Klauenseuche im diesseitigen Amtsbezirke, sowie dem Erlöschen oder bedeutenden Zurückgehen der Seuche in den benachbarten Amtsbezirken die Abhaltung der Großviehmärkte in den Marktgemeinden des Bezirks wieder gestattet wird.

Für Handelsvieh gelten nach wie vor die Bestimmungen des §. 33 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern und haben die Händler bei der Zufuhr durch Vorlage der hiernach ausgestellten bezirksthierärztlichen Beurkundungen den Nachweis der Seuchenfreiheit der Thiere zu liefern.

Soweit im Uebrigen von Landwirthen aus noch verseuchten Gemeinden gesundes Vieh auf den Markt gebracht werden wollte, könnte dies nur auf Grund eines thierärztlichen Zeugnisses geschehen, welches den Anforderungen des §. 58 der genannten Verordnung entspricht.

Durlach den 19. Februar 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Den Fruchtmarkt in Durlach betreffend.

Nr. 5323. Die Stadtgemeinde Durlach beabsichtigt den bisher im Rathhause dahier abgehaltenen Fruchtmarkt wegen mangelnden Bedürfnisses für das Fortbestehen eines solchen Marktes eingehen zu lassen.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß, sofern entgegenstehende Interessen geltend gemacht werden wollen, was binnen 14 Tagen zu geschehen hätte. Wir bemerken hiezu noch, daß der bisher bei dem Rathhause abgehaltene Saatgut-(sog. Stumpen)-Markt in unveränderter Weise weiter bestehen wird.

Durlach den 16. Februar 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Bekanntmachung.

Nr. 4341 I. Wir bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß der auf 21. Februar 1898 fallende Viehmarkt in Weil der Stadt und der auf 24. Februar fallende Viehmarkt in Friolzheim wegen großer Verbreitung der Maul- und Klauenseuche verboten worden ist. Die Pferdemärkte dagegen werden abgehalten.

Pforzheim den 17. Februar 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Pfeiffer.

Die jährlichen Erhebungen für das statistische Jahrbuch betreffend.

Nr. 4560 I. Die rückständigen Bürgermeisterämter des Bezirks werden an sofortige Erledigung unserer Verfügungen vom 29. Januar 1898 Nr. 1849 I., Amtsblatt (Durlacher Wochenblatt) Nr. 27, und 29. Januar 1898 Nr. 1849 I., Amtsblatt (Durlacher Wochenblatt) Nr. 29, erinnert.

Pforzheim den 17. Februar 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtzmann.

Die Giltigkeit der Quittungskarten betreffend.

Nr. 5032 II. An die Bürgermeisterämter des Bezirks und den Stabhalter in Darmsbach:

Unter Hinweisung auf unsere Verfügung vom 7. November 1897 Nr. 46,849 I. — Amtsblatt Nr. 266 — machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß die Quittungskarten, welche in den Jahren 1891—94 ausgestellt sind, aus dem Verkehr genommen und an die Versicherungsanstalt Baden eingesendet werden.

Pforzheim den 16. Februar 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Pfeiffer.

Bekanntmachung.

Alle Personen, welche Beträge an den verstorbenen Wagner Friedrich Goldschmidt in Durlach schulden, werden hiermit aufgefordert, ihre Schuldigkeit

binnen 14 Tagen

an Herrn Waisenrichter Max Altfelix hier — Herrenstraße 28 — zu bezahlen.

Ebendahin wollen Personen, welche an dem Nachlaß etwas zu fordern haben, ihre Forderungen anmelden.

Durlach, 14. Febr. 1898.

Der Großh. Notar:
Bauer.

Brenn- und Nutzholz-Versteigerung.

Die **Großh. Bezirksforstei Langensteinbach** versteigert mit Borgfrist bis 1. November d. J. aus Domänenwald Buchwald Abth. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 10 und 11

1) am Donnerstag, 24. Februar,
Vormittags 10 Uhr,
im Rathhaus zu **Wilferdingen**:

319 Ster buchenes, 34 Ster eichenes, 63 Ster gemischtes, 48 Ster forlenes Scheit- und Rollenholz; 116 Ster buchenes, 15 Ster eichenes, 69 Ster gemischtes, 5 Ster forlenes Prügelholz; 10 Ster buchenes Stockholz, 3100 buchene und gemischte Normalwellen.

2) am Freitag, 25. Februar,
Vormittags 9 Uhr,
im Rathhaus zu **Wilferdingen**:

11 Eichen II. bis V. Klasse, 35 Buchen und Birken, 3 Elsbeeren, 50 Forlenstämme II. Klasse, 155 III. Klasse, 89 IV. Klasse, 15 Forlen-Sägklötze I. Klasse, 22 II. Klasse, 47 III. Klasse, 83 IV. Klasse, 90 buchene Wagnerstangen, 90 fichtene Hopfenstangen und 75 Rebstecken.

Forstwart Nonnenmacher von Singen fertigt Auszüge aus den Nutzholzlisten und zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Grötzingen.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt am **Dienstag den 22. Febr.**, Vormittags 11 Uhr, im Farrenhof dahier, einen fetten Rindsfarren gegen baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigern.

Grötzingen, 18. Febr. 1898.

Der Gemeinderath:
Wagner.
Waltz, Rathschr.

Spielberg.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Spielberg versteigert in ihrem Gemeindewald am

Dienstag den 22. d. M.

mit Borgfrist bis 1. September d. J.: 22 Stück forlene Klötze II., III. und IV. Klasse, 135 Stück forlene Baustämme III., IV. und V. Klasse, 241 Stück fichtene Baustämme I., II., III., IV. und V. Klasse, 141 Stück starke Stangen I. und II. Klasse, 1318 Stück Hopfenstangen I., II., III. und IV. Klasse, 237 Stück Baum- oder Rebpfähle.

Auszüge hievon können bei Waldhüter Lichtenfels dahier bezogen werden.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr beim Rathhaus.

Spielberg, 15. Febr. 1898.

Bürgermeisteramt:
Karcher.
Höfel, Rathschr.

Neuhausen.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Neuhausen versteigert am **Montag den 28. d. M.**, Vormittags 10 Uhr anfangend, auf dem Rathhause hier:

64 Stück Klötze, 395 Baustämme und 7 Stück Eichen,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Neuhausen, 17. Febr. 1898.

Der Gemeinderath:
Stotz.

Pforzheim.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 21. Febr. 1898,

Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale, Schillerstraße 1 hier:

Chiffonnier, Sopha's, Tische, Handwagen, Roßhaarzopfmaschine, Nachttische, Regulateur, Spiegel, Küchenschrank, Wasserkübel, Gerüststangen und -Dielen, Rubin- und Amethyststeine, Spielwaaren und sonst Verschiedenes

im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Pforzheim, 17. Febr. 1898.

Kehret,
Gerichtsvollzieher in Pforzheim.

Privat-Anzeigen.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich die **Metzgerei** des Herrn **Ph. Klenert, Spitalstraße**, übernommen und eröffnet habe. Geneigtem Zuspruch sieht entgegen und zeichnet

Hochachtungsvoll
Friedrich Sämann, Metzger.

Rosen-Hochstämme

in 50 beliebtesten Sorten und bester Waare, 50—170 cm hoch zu 60, 80 und 100 Pfg. gegen Nachnahme. Bei 10 Stück 10 %, bei 100 Stück 25 % Rabatt.

Frhrl. A. v. Göler'sche Gutsverwaltung
Sulzfeld in Baden.

M. Schneider

(Inhaber: Fried. Barié),
Kaiserstrasse 181, KARLSRUHE, Ecke Herren- & Kaiserstr.,
empfiehlt für

Confirmanden:

Dunkle Anzugstoffe
in besonders starken Qualitäten.
Tuche & Buckskins,
Kammgarn- & Cheviot-Stoffe.
Reinwollene
schwarze & weisse Kleiderstoffe
in allen Preislagen.
Batiste & Mulls,
glatt und gestickt.
Batist-Kleider,
gestickt und abgepaßt, in großer Auswahl.

Confirmanden-Anzüge

in Buckskin- und Kammgarnstoffen
à 10, 12, 14, 15, 16, 18 und **20 Mark per Stück**
empfehle in großer Auswahl.

Grötzingen. **Alexander Seeh,**
Sinauer & Veith Nachfolger.

Extra starke Ia. Gußstahlspaten,

Schaufeln, Hacken, Wegschaufeln, Rechen, Baumsägen, Rebscheeren, Gartenmesser, Baumwachs, Raffiabast etc. billigst in großer Auswahl bei

Firma K. Leussler. Lammstr. 20 a.

Pferdeknecht,

ein zuverlässiger, findet sogleich eine Stelle. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Acker, 2½ Viertel im Breitenwasen, zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Acker, 3 Viertel am Schlößle, hat zu verpachten
A. Schenkel z. Weinberg.

Ein 2 Jahre altes **Mutterschwein** ist zu verkaufen bei
Ernst Scheurer Wtb.
in Grünwettersbach.

Dickrüben

hat zu verkaufen
A. Schenkel z. Weinberg.

Möblirtes Zimmer

an einen anständigen Arbeiter zu vermiethen. Näheres
Amalienstraße 1, Hinterhaus.

Eine Wohnung von 2 Zimmern sammt Zugehör auf 23. April oder 1. Mai zu vermiethen. Näheres
Weingarter Straße 6 b., 1. St.

Auf 1. März geräumiges und helles **gut möblirtes Zimmer** in besserer Familie gesucht. Offerten unter H. F. 1234 Exped. d. Bl.

Ein Arbeiter
kann Kost und Wohnung erhalten
Lammstraße 21, 3. Stock.

Ein solider Arbeiter
kann Wohnung erhalten
Rappenstraße 4, 2. Stock.

Ein solider Arbeiter
kann Kost und Wohnung erhalten
Kronenstraße 4, 2 Tr. h.

Zwei großträchtige Ziegen
(Schweizer Race) zu verkaufen
Kelterstraße 20.

Ein **Hund** (Fox-terrier), schwarz-gelb-weiß, ist abhanden gekommen. Abzugeben
Zehntstraße 7.

Turnverein Durlach.

Gut Heil!

Am **Fastnachtsonntag den 20. Februar,** Abends 7 Uhr, finden in der Festhalle hier

Aufführungen

mit darauffolgendem Tanze

statt, wozu wir die verehrl. passiven und aktiven Mitglieder turnfreundlichst mit dem Bemerken einladen, daß Kostümiren (jedoch ohne Maske) gestattet ist.

Einführungsrecht unter keinen Umständen gestattet, weshalb auch die Vereinszeichen anzulegen sind.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Montag den 21. Febr., Abends 3½ Stunden vor 12 Uhr, findet im Vereinslokal (rother Löwen)

CONCERT

von unserer 15 Mann starken Vereinskapelle statt, wozu wir unsere Mitglieder mit dem Bemerken einladen, daß närrische Kopfbedeckung obligatorisch ist. **Der Vorstand.**

Montag den 21. Hornung:

Närrische Sitzung

der Stammgäste im Saal der **Brauerei Walz.** **D. K.**

Nächsten Montag:

Schlacht-fest,

wozu höflichst einladet

K. Link zur Karlsburg

Sonntag:

Bratwürste & Sauerkraut,

Spezialität:

ger. Wolfacher Bratwürste.

Brauerei Walz.

Cyonerwurst.
Bungenwurst.
Frankf. Bratwurst.
„ Leberwurst.
jeden Samstag und Sonntag:
Frische Bratwürste.
empfiehlt

Christian Krieg,
Metzger und Wurstler.

Tafelglas f. Fenster, Spiegelgläser, Goldleisten, Ovalrahmen.

Spiegel

in einfacher und feiner Ausführung empfehle zu billigsten Preisen.

Christian Kern,
Glas- und Porzellan-Waaren.

Malz

wird sud- und kübelweise abgegeben

Brauerei A. Vogel.

Gasthaus zur Blume, Aue.

Meine Wirthschaft ist Montag Abend von 7 Uhr an für den Gesangverein Aue reservirt.

Wilh. Walschburger.

Eine wahrhaft köstliche Delicatesse

ist ein Fastnachts-Pfannkuchen in **Palmin** gebacken. Ueberhaupt schmeckt alles: Fleisch, Kartoffeln, Gemüse u. s. w., in Palmin gebraten und gekocht (anstatt mit Butter, Margarine oder Schmalz) reiner und edler. Dabei ist Palmin (Pflanzenbutter) billiger (à 0,65), auch ganz bedeutend ausgiebiger, als alle Speisefette der Welt und ist in der Küche im Gebrauch über einen Monat haltbar. Weil ohne Fettsäure (die Butter 2c. schnell ranzig macht), ist Palmin für Magenleidende und Kranke das gesündeste Speisefett der Welt. Hunderte von Aerzten lassen Palmin im eigenen Haushalt verwerthen. Conditoren, Bäcker können mit Palmin Backwaaren, wochenlang haltbare, herrliche Waare backen. Für Colonialwaarenhändler ist Palmin der Consumtafel 10 ₰ gegen 0,20 in Marken. Ueberall in der Stadt zu haben, sonst direkt ab Fabrik **H. Schlin & Co., Mannheim.** Bewerbungen um Niederlagen, Vertretungen, General-Vertretungen, soweit noch nicht vergeben, an dieselbe Adresse richten.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, 20. Februar, Vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier

altkatholischer Gottesdienst

statt, wozu einladet **Der Vorstand.**

Evangel. Vereinshaus, Zehntstr. 6.

Sonntag den 20. Februar, Abends 8 Uhr:

Vortrag: „Von Bethlehem nach Golgatha".

Reiseerlebnisse aus dem heiligen Lande von Herrn Vereinsgeistlichen Bender aus Karlsruhe.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

NB. Der Vortragende war schon 2mal im heiligen Lande.

Amalienbad.

Sonntag den 20. Februar:

Abendplatte:

Ochsenschweifragout. Schinkenknödel. Kalbscarré à la singaras. Hammelsrücken à la soubise.

Heute (Samstag) und über Fastnacht:

Anstich von ff. Bockbier.

Prima helles **Lagerbier** stets im Ausschank.

Brauerei Walz.
Schweizerhaus.
Sonne, Grötzingen.

Flaschenbier, hell und dunkel, wird jedes Quantum frei in's Haus gebracht.

Gasthaus zur Blume, Aue.

Fastnacht-Sonntag:

Großes Tanz-Vergnügen,

wozu höflichst einladet

Wilh. Walschburger.

Grötzingen.

Gasthaus zur Kanne.

Sonntag den 20. Februar:

Grosse Tanzbelustigung,

wozu freundlichst einladet

Karl Lindenmaier.

Gasthaus z. Adler, Grötzingen.

Fastnacht-Sonntag:

Grosses Tanz-Vergnügen,

wozu ergebenst einladet

R. Kurzmann.

Grötzingen. — Gasthaus zum Bären.

Fastnacht-Sonntag:

Großes Tanz-Vergnügen,

ausgeführt vom Durlacher Streichsextett, wozu ergebenst einladet **Georg Appel.**

Grünwettersbach.

Bei Unterzeichnetem findet am **Fastnacht-Sonntag**

Tanzbelustigung

bei gutbesetztem Orchester statt, wozu höflichst einladet

Kappler zum Adler.

Morgen (Sonntag):

Bockwürste mit Kraut

im Gasthaus zur Sonne.

Inhalations-Apparate, Irrigatoren, Soxhlet-Apparate,
sowie deren Einzeltheile.

Wasserschläuche

mit Einlagen, beste Qualität, in jedem Durchmesser,
Abfüllschläuche,
per Meter 90 ₰,
Patent-Abfüllschläuche,
1½ Mtr. lang ℳ 2.30 und 2 Mtr. lang ℳ 2.70 per Stück,
Thermometer
für Zimmer und Badewannen.

Linoleum

(Korkteppich), bestes Fabrikat, Stückwaare zum Belegen ganzer Zimmerböden, sowie Läufer von ℳ 1.— per Meter an.

Christian Kern,
Glas- und Porzellan-Waaren.

Thomasphosphatmehl,

Kainit, Superphosphate & Chilesalpeter empfiehlt billigst

Firma K. Leussler,
Lammstraße 20 a.

Günstige

Existenzgelegenheit.

Eine seit Jahren betriebene, gut gehende **Weinhandlung in Karlsruhe** mit Kundschaft und ca. **60,000 Ltr. Lager reiner Oberländer Weine** sammt Faß- und Bandgeschirr ist anderweitiger Unternehmung halber **billig zu verkaufen.**

Auf Verlangen wird der Wein auch in einzelnen Gebinden billig abgegeben. Offerten unter **E. 582** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B.**

Fabrik-Lokalitäten,

ca. 100—120 qm nebst Comptoir-Räumlichkeiten und mit vorhandener ca. 3—5 HP Dampf- oder anderer Kraft, sowie eine zugehörige Wohnung von 4—5 Zimmern, am liebsten Einfamilienhaus, zu miethen gesucht. Gefl. Offerten sind unter Nr. 66 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Clown-Anzug,

complet, billig zu verkaufen

Grötzinger Straße 5 a.

Ev. Vereinshaus Durlach,

Zehntstr. 6, jeweils Abends 8 Uhr:
Sonntag: Vortrag. Chorgesang.
Montag: Flickabend (7—9 Uhr). Gebetsstunde.
Dienstag: Geselliger Abend des Gesangchors und Jünglingsvereins.
Mittwoch: Bibelstunde.
Donnerstag: Singstunde. Missionsstrickabend.
Freitag: Sonntagsschulvorbereitung.

Friedens-Kapelle.

Seboldstraße 2.

Sonntag, 20. Februar 1898, Vormittags ½10 Uhr: Herr Prediger Müller. Vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 2 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 5 Uhr: Herr Prediger Klenert. Gliederaufnahme. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Monatsversammlung.

Donnerstag Abend ½9 Uhr: Betverstg.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Tups, Durlach